

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 116

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 31. Oktober — Berne, le 31 Octobre — Berna, li 31 Ottobre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halb. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Aufforderung.

Der unbekante Inhaber der **Aktien Nr. 30186 und 30187 der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft**, nebst dazu gehörigen **Couponsbogen und Talons**, wird anmit aufgefordert, diese Titel binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Amthaus Bern, den 27. Oktober 1888.

Der Gerichtspräsident:
Sessler.

(297—⁸)

Aufforderung.

Der unbekante Inhaber der **Aktie Nr. 29254 der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft** wird anmit aufgefordert, diese Aktie binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Amthaus Bern, den 27. Oktober 1888.

Der Gerichtspräsident:
Sessler.

(298—⁸)

Der unbekante Inhaber des vermißten, von **S. Fromm** in **Zürich** am 15. November 1887 auf **Paul Casparis-Riedi** in **Samaden**, eigene Ordre, gezogenen und von diesem acceptirten Wechsels von Fr. 300, fällig 15. Februar 1888, vom Aussteller an die Bank in Winterthur und von letzterer an die Bank für Graubünden indossirt, wird anmit aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an die Wechselurkunde dem Kreisamte Oberegadin in Samaden vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen wird.

Samaden, den 27. Oktober 1888.

Namens des Kreisgerichtes Oberegadin,
Der Präsident:

J. Töndury-Zehnder.

(299—⁸)

Der unbekante Inhaber des vermißten, von **Zingg-Nagel & C^{ie}** in **Kehtdorf** (Thurgau) am 23. Oktober 1887 auf **Jos. Rizzi** in **Davos-Platz** (Graubünden) gezogenen und von diesem acceptirten Wechsels von 196 Fr. 60 Cts., fällig auf 15. Februar 1888, von den Ausstellern an die Bank in Winterthur und von letzterer an die Bank für Graubünden in Chur indossirt, wird andurch aufgefordert, diesen Wechsel innert drei Monaten a dato beim Kreisamt Davos vorzuweisen, widrigenfalls, gemäß Art. 793 des O.-R., dessen Amortisation ausgesprochen wird.

Davos, 15. Oktober 1888.

Im Auftrag des Kreisgerichtes Davos:
P. Engi, Gerichtsschreiber.

(293—⁸)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 26. Oktober. Die bisher unter der Firma „**J. J^b Stahel**“ in **Remismühle-Zell** (S. H. A. B. 1883, pag. 413) bestandene **Kommanditgesellschaft** hat sich in Folge **Hinschiedes des Gesellschafters Eduard Stahel** aufgelöst. Inhaber der Firma **A. Stahel** in **Remismühle-Zell** ist **Arnold Stahel** von und in **Zell**; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **J. J^b Stahel**. Baumwollspinnerei. Die Firma ertheilt **Prokura** an **Arnold Stahel**, Sohn, von und in **Zell**.

26. Oktober. Die Firma „**Joh. Lavater**“ in **Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 33) ist in Folge **Hinschiedes des Inhabers Johs. Lavater** erloschen. Inhaber der Firma **C. Blaser, Joh. Lavater's Nachfolger** in **Zürich** ist **Carl Blaser** von **Schwyz**, in **Zürich**. Mineralwasser, Quellenprodukte und Spezialitäten. Untere Zäune Nr. 19.

26. Oktober. In Firma **Ernst Rieter's Sohn** in **Winterthur** (S. H. A. B. 1883, pag. 197) ist die **Prokura des Jakob Derendinger** erloschen.

26. Oktober. Die Firma „**J. Huber**“ in **Zollikon** (S. H. A. B. 1888, pag. 379) ist erloschen. Inhaber der Firma **J. Huber-Pfister** in **Außersihl** ist **Jakob Huber-Pfister** von **Oberwinterthur**, in **Außersihl**. Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung, **Konradstraße 1**.

26. Oktober. Inhaberin der Firma **Frick-Vogel** in **Oberstraß** ist **Anna Frick geb. Vogel** von **Riffersweil**, in **Oberstraß**, mit Zustimmung ihres Ehemannes **Joh. Frick**. Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, **Universitätsstraße 29**.

27. Oktober. **Heinrich und Johannes Maag** von und in **Bachenbülach** haben unter der Firma **Gebr. Maag** in **Bachenbülach** eine **Kollektivgesellschaft** eingegangen, welche am 1. Januar 1883 ihren Anfang nahm. **Stickererei**. Die Firma ertheilt **Prokura** an **Joh. Jakob Hildebrand** von und in **Bachenbülach**.

27. Oktober. Inhaberin der Firma **Frau M. Staub** in **Außersihl** ist **Magdalena Staub geb. Schälchli** von **Schönenberg**, in **Außersihl**, mit Zustimmung ihres Ehemannes **Caspar Staub**, welchem **Prokura** ertheilt ist. **Milchhandel**. **Rothwandstraße Nr. 5**.

27. Oktober. Inhaber der Firma **Joh. Hardmeier** in **Zumikon** ist **Johannes Hardmeier** von und in **Zumikon**. **Spezerei-, Ellen-, Glas- und Geschirrrwaaren**. Bei der **Kirche**.

27. Oktober. Die Firma **Johannes Müller, Senn** in **Wald** (S. H. A. B. 1883, pag. 850) ist in Folge **Hinschiedes des Inhabers** erloschen.

27. Oktober. Die Firma **Friedrich Bigler** in **Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 213) ist in Folge **Hinschiedes des Inhabers** erloschen.

27. Oktober. Die Firma **W. Beutter** in **Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 278) ist in Folge **Hinschiedes des Inhabers** erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1888. 26. Oktober. Die am 23. November 1887 in das **Handelsregister** des **Amtsbezirks Bern** eingetragene Firma „**Flor. Küpfer**“ in **Bern** (S. H. A. B. 1887, pag. 891) hat am 1. April 1888 in **Langenthal** eine **Zweigniederlassung** errichtet unter der Firma **Flor. Küpfer, Filiale Langenthal**. Natur des Geschäftes: **Baumaterialienhandlung und Zementgeschäft**. Geschäftslokal: **An der Amthausgasse in Langenthal**. Zur **Vertretung** der **Filiale** ist nur der **Firmainhaber** berechtigt.

26. Oktober. Die am 3. Februar 1883 in das **Handelsregister** des **Bezirks Zofingen** eingetragene Firma „**Rud. Stauffer**“ in **Murgenthal** (S. H. A. B. 1883, II, pag. 145) hat am 20. Oktober 1888 in **Langenthal** eine **Zweigniederlassung** errichtet unter der Firma **Rud. Stauffer, Filiale Langenthal**. Natur des Geschäftes: **Fabrikation von Tuchwaaren und Handlung in Tuch-, Spezerei- und Kurzwaaren**. Zur **Vertretung** der **Filiale** ist nur der **Firmainhaber Rudolf Stauffer** von **Niederhallwyl**, in **Murgenthal**, berechtigt.

26. Oktober. Die Firma **J. Georges Keller** in **Langenthal** (S. H. A. B. 1883, II, pag. 54) ist in Folge **Geltstages des Inhabers** von **Amtes wegen gestrichen** worden.

Bureau Biel.

26. Oktober. Die im **Handelsregister** von **Biel** unterm 28. Juni 1883 eingetragene **Genossenschaft Pferdeversicherungsgesellschaft von Biel und Umgebung**, mit **Sitz** in **Biel**, hat unterm 2. September 1888 ihre **Statuten** revidirt. Nach denselben hat die **Genossenschaft** den **Zweck**, ihren **Mitgliedern** **Versicherung** zu **gewähren** gegen **Verluste**, welche durch das **Verenden** oder **gänzliche Unbrauchbarwerden** von **Pferden** entstehen. In diese **Genossenschaft** kann jeder **Pferdebesitzer** von **Biel** und **Umgebung** aufgenommen werden, sofern er sich den **statutengemäßen Bedingungen** unterzieht. Der **Eintretende** ist **verpflichtet**, seinen **ganzen Bestand** an **Pferden** zu **versichern**. Kein **Pferd** darf jedoch über **Fr. 1500** und **keines** unter **Fr. 300** **Werth** aufgenommen werden. **Mitglied** der **Genossenschaft** wird man durch **Abschluß** eines **Versicherungsvertrages**. Die **Mitgliedschaft** beginnt mit dem **Tage** der **Genehmigung** des **Versicherungsvertrages** durch die **Kommission** und endet mit dem **Schlusse** desjenigen **Jahres**, in welchem aus **irgend** einem **Grunde** der **Vertrag** aufgehoben wird. Die **Versicherung** tritt erst mit **Bezahlung** der **Prämie** und **übrigen Lasten** in **Kraft**. Der **Versicherungsnehmer** hat beim **Empfang** der **Police** für jedes neu **eingestellte** **Pferd** 1% der **Versicherungssumme** zu **bezahlen**. Als **Beitrag** zahlt jedes **Mitglied** im **Verhältniß** der **Versicherungssumme** seiner **Pferde** folgende **Jahresprämien**: 1) für **Pferde**, die **ausschließlich** zu **landwirthschaftlichem** **Gebrauch** dienen 2 1/2 %; 2) für **alle** andern **Pferde** und **Gebrauchsarten** 3 bis 4 %; 3) für **Pferde**, die **bei** der **Aufnahme** bereits **12** **Jahre** **alt** sind, wird ein **jährlicher Zuschlag** von **1 %** **berechnet**; 4) in **Fällen** von **Kastration**, **Geburt** oder **insofern** ein **Pferd** im **Militärdienst** **Verwendung** **findet**, **ohne** daß es **eingeschätzt** werden kann, ist **außerdem** eine **Zuschlagsprämie** von **2 %**, **sowie** eine **solche** von **1 %** für **Pferde**, die **dem** **Bergweidegang** **überlassen** werden, zu **bezahlen**, **ansonst** die **Entschädigungs-**

pflicht für die betreffenden Thiere aufgehoben ist. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Ueber Berechnung und Vertheilung des Gewinnes und Verlustes bestimmen die Statuten Folgendes: Hat der Reservefond, der aus den Eintrittsgeldern und Geschäftsüberschüssen gebildet wird, die Höhe von 3% der Versicherungssumme erreicht, so wird ein Dividendenkonto errichtet. Dieser wird gebildet, indem die Generalversammlung die Vertheilung der Jahresüberschüsse bestimmt und je nach den Verhältnissen 20 bis 40% dem Reservefond und den übrigen Theil mit 60 bis 80% dem Dividendenfond zuerkennt. Aus dem Dividendenfond wird im ersten Jahre seines Bestehens nichts vertheilt. Dann findet eine Vertheilung jährlich statt, in der Weise, daß der aus zwei Jahren sich jeweils ergebende Durchschnittsbetrag des Dividendenfonds zur Vertheilung gelangt. Derjenige Theil desselben, der in den betreffenden Jahren nicht zur Vertheilung kommt, wird auf dem Konto für das nächste Jahr vorgetragen. An der Dividende haben nur diejenigen Theil, die mindestens drei Jahre ununterbrochen Mitglied der Genossenschaft sind. Die Dividende richtet sich nach der Größe der von den einzelnen Mitgliedern im Laufe der letzten zwei Jahre jeweils einbezahlten Durchschnittsprämie. Ergibt die Bilanz einen Verlust, so ist derselbe zu decken: 1) durch Heranziehen des Saldos des Dividendenfonds; 2) durch Bezug einer Nachschußprämie bei den Mitgliedern bis zum Betrage der Hälfte der letzten Jahresprämie und ist dies noch unzureichend, so ist: 3) der Reservefond in Angriff zu nehmen. Ist dieser auch erschöpft, so hat: 4) die Generalversammlung über die Erhebung weiterer Prämienzuschüsse zu beschließen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, eine aus fünf Mitgliedern und zwei Stellvertretern bestehende Kommission, mit Inbegriff des Verwalters, ein Geschäftsthierarzt, zwei Rechnungsrevisoren und zwei Stellvertreter und eine Schatzungskommission. Der Präsident, beziehungsweise Vizepräsident vertritt die Gesellschaft nach Außen und führt mit dem Verwalter kollektiv die verbindliche Firmaunterschrift. Präsident der Kommission ist: Herr Albert Wyß, Baumeister in Biel; Vizepräsident: Jacob Brenzikofer, Wirth auf der Ländle zu Biel; Verwalter: Emanuel Walker, Gemeinderath in Biel. Weitere Mitglieder der Kommission sind: Johann Batschelet auf der Bellevue zu Port; Fritz Leuenberger, Müllermeister in Biel; Stellvertreter von Kommissionsmitgliedern sind: August Haag, Architekt, und Gottlieb Ruch, Camionneur, beide in Biel. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Ergibt jedoch die Bilanz einen Verlust, so ist das oben enthaltene Verfahren einzuleiten. Wenn sich im Falle der Auflösung der Genossenschaft ein Defizit erzeiget, so ist solches von den Mitgliedern nach den Bestimmungen über Bezug von Nachschüssen bei Bilanzen, die einen Verlust aufweisen, zu decken. Ein allfälliger Vermögensüberschuß ist im gleichen Verhältniß auf diejenigen Mitglieder, welche die drei letzten Jahresprämien einbezahlt haben, zu vertheilen.

Bureau Burgdorf.

22. Oktober. Die Firma **Schwestern Züblin** in Burgdorf (S. H. A. B. 1883, Nr. 24, pag. 174) ist in Folge Verzichtes ihrer Inhaber nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bureau Interlaken.

26. Oktober. Die im S. H. A. B. vom 31. Januar 1883, pag. 74 publizierte Firma **Jb. Stähli, Fabrikant** in Schwanden ist wegen Verzicht der Inhaberin mit der Jakob Stähli, Sohn, ertheilten Prokura erloschen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

26. Oktober. Die Aktiengesellschaft **Käsergesellschaft Grindlen** auf Grindlen, Gemeinde Langnau (S. H. A. B. 1883, II, pag. 518), hat eine Totalrevision ihrer Statuten vorgenommen. Die getroffenen Änderungen betreffen meistens die innere Organisation, Kontrollstelle etc., verändern aber die in der ersten Eintragung enthaltenen Vorschriften nur insoweit, als in Zukunft die Vertretung der Gesellschaft nach Außen einzig dem Präsidenten derselben zusteht. Die neuen Statuten datiren vom 16. September 1888; die Dauer der Gesellschaft bleibt 50 Jahre vom 1. Mai 1883 an gerechnet. Als Präsident auf die Dauer von fünf Jahren wurde gewählt: Johann Röthlisberger, Gutsbesitzer auf Untergrindlen (Gemeinde Langnau).

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 26. Oktober. Bei der in Liquidation getretenen Aktiengesellschaft unter der Firma **Gesellschaft des Hôtel Rigt-First** in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 295; 1885, pag. 268; 1887, pag. 363) ist die Liquidation zu Ende geführt.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1888. 29. Oktober. S'inscrit comme chef de la maison **Pharmacie Pape**, à Fribourg, nouvellement établie, Xavier Pape, de Glovelier, domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Pharmacie. Local: Rue du Pont Suspendu, n° 89.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 25. Oktober. Die bisher in Zürich niedergelassene Kommanditgesellschaft unter der Firma **Fischli & C^o** (unbeschränkt haftender Gesellschafter: Paul Friedrich Fischli von Dießenhofen, nunmehr wohnhaft in Bern; Kommanditär mit der Summe von Franken achtundzwanzigttausend (Fr. 28,000): Heinrich Burckhardt-Großmann von und in Basel, zugleich Prokuratör, S. H. A. B. vom 19. April 1888, pag. 407), hat am 17. Oktober 1888 ihren Sitz nach Basel verlegt. Natur des Geschäftes: Quincaillerie, Bijouterie und Haushaltgegenstände en gros. Geschäftslokal: Hebelstraße 13.

29. Oktober. Die Firma **Simon Bernheim** in Basel (S. H. A. B. 1885, 15. August) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

29. Oktober. Martin Braun von Werbach (Baden) und Adolf Rieder von Rothenfluh (Baselland), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Braun & Rieder** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juni 1888 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Steinhauergeschäft. Geschäftslokal: Lanzkronstraße 7.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1888. 25. Oktober. Die Firma **J. Hauser-Hilzinger** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 29. April 1885 und publiziert im S. H. A. B. vom 2. Mai 1885, pag. 320) ist in Folge Konkurses ihrer Inhaberin von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen worden.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1888. 26. Oktober. Die im S. H. A. B. 1885, 12. März, pag. 194, publizierte, von der Firma **Diem & Hohl** in Herisau an **Julius Robert Hohl, Sohn**, ertheilte Prokura ist in Folge seines am 19. August abhin stattgehabten Austrittes aus dem Geschäft erloschen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Altstätten (Bezirk Oberrheinthal).

1888. 27. Oktober. Die unter der Firma **Halter & Kaufmann** in Rebstein bestehende Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma „Halter & Kaufmann“ in St. Gallen (S. H. A. B. vom 11. November 1885, pag. 701) wird in Folge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amtes wegen gestrichen.

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

27. Oktober. **Mathias August Rikli** von Henau, in Niederuzwil, ist aus der Kollektivgesellschaft **Mathias Näf** in Niederuzwil (S. H. A. B. 1883, pag. 84, und 1885, pag. 434) mit dem 30. September 1888 ausgetreten.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1888. 24. octobre. Jean-Jacob, fils de feu Diethelm Frei, de Watt (au canton de Zurich), domicilié à Vevey, chef de la maison **J. Frei**, audit Vevey, inscrite au registre du commerce de Vevey le 21 juin 1887 et publiée dans la F. o. s. du c. le 25 juin suivant, fait inscrire qu'il établit dès le 25 octobre courant, à Aigle, une succursale de la maison sus-indiquée et sous la même raison. Bureau: Rue de la Gare. Genre de commerce: Bazar et commerce de chaussures.

Bureau de Lausanne.

25. octobre. La société en nom collectif **Mello & Losio**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 avril 1883), est dissoute dès aujourd'hui. La liquidation en est opérée par MM. Alphonse Vallotton, gérant de rentiers, et Louis Cherpillod, agent d'affaires, domiciliés à Lausanne, lesquels signeront chacun individuellement.

Bureau d'Oron-la-Ville.

27. octobre. Le chef de la maison **Delisle F^r Louis**, aux Thioleyres, est François-Louis Delisle, de Froideville, domicilié aux Thioleyres. Genre de commerce: Laiterie, produits du lait.

27. octobre. Le chef de la maison **Pierre Seiler**, aux Tavernes, est Pierre, fils de feu Pierre Seiler, de Bönigen (au canton de Berne), domicilié aux Tavernes. Genre de commerce: Laiterie, produits du lait.

27. octobre. La raison **Jean Rieben**, à Oron, Laiterie (F. o. s. du c. du 1^{er} juin 1883, n° 80, page 611), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Vevey.

26. octobre. Adèle Jaquier, fille de Constant Jaquier, de Fleurier (Neuchâtel), domiciliée à Clarens, et Emma Peyrollaz, femme de Charles Peyrollaz qui l'autorise expressément, bourgeoise d'Epesses, ont constitué dès le 1^{er} octobre 1888 une société en nom collectif, sous la raison **Jaquier & Peyrollaz**, à Clarens. Emma Peyrollaz est aussi domiciliée à Clarens. Genre de commerce: Modes. Magasin: A Clarens.

26. octobre. La société en nom collectif **Berstier & C^{ie}**, à Vevey, inscrite au registre du commerce le 4 janvier 1888 et publiée dans la F. o. s. du c. du 12 janvier 1888, page 36, n° 5, a cessé d'exister ensuite de renonciation des titulaires. La liquidation en est complètement opérée.

27. octobre. La **Société Electrique Vevey-Montreux**, société anonyme, dont le siège est à Montreux, inscrite au registre du commerce le 22 novembre 1886 et publiée dans la F. o. s. du c. du 24 novembre 1886, n° 106, page 746, fait inscrire que dans la séance du conseil d'administration de cette société du 28 septembre 1888, ce conseil a modifié sa composition comme suit: Emile-Louis Roussy, de Vevey, y domicilié, est nommé président du conseil d'administration en remplacement d'Adolphe Dupraz; Henri Chaudet, de Corsier, domicilié à Clarens, est nommé vice-président du conseil; Adolphe Dupraz, de Blonay, actuellement domicilié à Clos-du-Lac (Clarens), est nommé administrateur délégué, la signature sociale lui est conférée en cette qualité par procuration. Les fonctions de l'administrateur délégué ont commencé le 1^{er} octobre 1888. Les bureaux de la société, précédemment à Vevey, sont transférés à l'usine électrique à Montreux.

29. octobre. La raison „H^r Serex-Grobet“, à Vevey, inscrite au registre du commerce le 26 février 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 6 mars 1883, a cessé d'exister ensuite de décès du titulaire. Julie Serex née Grobet, de Maracon, domiciliée à Vevey, reprend, sous la raison **V^{re} Serex-Grobet**, à Vevey, l'actif et le passif de l'ancienne maison. Genre de commerce: Epicerie et légumes. Magasin: Rue des Deux Marchés, 14, Vevey.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1888. 25. octobre. La société en nom collectif **Depierre & C^{ie}**, à Gorgier, publiée dans le n° 41 de la F. o. s. du c. du 21 mai 1884, est dissoute à partir du 10 octobre 1888. Le citoyen **Albert Zachmann**, demeurant à Tramelan, l'un des associés, est seul chargé de la liquidation de la société et prend personnellement à son compte l'actif et le passif de ladite société.

1888. 25 octobre. *Le sieur Jules-Louis Jaccard, fils de feu Salomon, s'est retiré à dater du 31 décembre 1887 de la société en nom collectif E. H. Jaccard & C^{ie}, ayant pour objet la fabrication et le commerce d'horlogerie, de bijouterie, de boîtes à musique, d'orfèvrerie et de fournitures d'horlogerie, ayant son siège à Genève et succursale à Buenos-Ayres (F. o. s. du c. de 1885, page 717). La maison est continuée dès la date précitée et sans autres changements entre les associés Emile-Horace Jaccard, fils de feu Auguste, domicilié à Genève, et Edouard-Valentin Jaccard, fils de feu Auguste, domicilié à Buenos-Ayres.*

25 octobre. *La raison „J. A. Mercier“, à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 53), a cessé d'exister par le fait de l'association ci-après mentionnée. Les suivants: Jean-Adolphe Mercier, sus-désigné, négociant, et Jean-Joseph Bernard, employé de commerce, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale J. A. Mercier & C^{ie}, une société en commandite qui a commencé le 1^{er} janvier 1885. L'associé Jean-Adolphe Mercier est seul associé gérant responsable et Jean-Joseph Bernard associé commanditaire pour une somme de sept mille francs. Genre de commerce: Mercerie, bonneterie. Bureau et magasins: 8 et 10, Rue de la Croix d'or. La maison a donné procuration générale au commanditaire Jean-Joseph Bernard, sus-désigné.*

25 octobre. Les suivants: Apostoli Platygénis, fils de Démétrio, négociant, d'origine grecque, domicilié à Alexandrie (Egypte), et Panajotti Carathoma, fils de Thomas, d'origine grecque, domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale A. Platygénis & C^{ie}, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juin 1888 et a pour objet la fabrication et le commerce des tabacs et cigaretttes. Bureaux et locaux: Boulevard de Plainpalais, n^o 12.

25 octobre. Suivant l'extrait de procès-verbal qui en a été dressé par MM. Henri Maquemer et son collègue, notaires à Genève, par acte du 19 septembre 1888, la société en commandite par actions J. J. Badollet & C^{ie}, ayant pour objet la fabrication de l'horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 275, et de 1887, page 988), réunie en assemblée générale à la date précitée, a modifié l'article 4 de ses statuts. Ladite modification ne portant que sur les rapports du gérant avec les actionnaires ne modifie sur aucun point la teneur des publications faites antérieurement.

26 octobre. *La raison „A. Livache“, agence financière, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 524), est radiée pour cause de l'association ci-après mentionnée. Les suivants: Alexandre Livache allié Rousset, sus-désigné, et Louis Greiner, de Genève, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale A. Livache-Rousset & C^{ie}, une société en nom collectif qui a commencé le 15 octobre courant. Genre de commerce: Agence d'affaires, représentation et commission. Bureaux: 15, Rue Gevray.*

No 2461.
Alfred Isler, Importeur,
Zürich.



China- und Japan-Bronze und -Porzellan; Champagner.

Le 27 octobre 1888, à deux heures après-midi.

No 2462.
Hermann Finck, pharmacien,
Genève.



Produits pharmaceutiques.

Le 27 octobre 1888, à quatre heures après-midi.

No 2463.
Goschler & C^{ie}, fabricants,
Bienne.



Boîtes et mouvements de montres.

Den 29. Oktober 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2464.
J. Roth & Sohn, Fabrikanten und Kaufleute,
Solothurn.



Uhren.

Den 29. Oktober 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2465.
Gerber & Schenk, Kaufleute,
Langnau.



Alpenkräuter-Magenbitter, Liqueurs und Destillate.

**Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.**

Bekanntmachung.

Die untenstehende, unter No 262 auf die Firma:

J. Roth & C^{ie}, Fabrikanten in Solothurn

eingetragene, für **Uhren** verwendete Marke ist unterm heutigen Datum auf Gesuch der Liquidationskommission obgenannter Firma gelöscht worden.



Bern, den 29. Oktober 1888.

Eidg. Amt für Fabrik- und Handelsmarken.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 26 octobre 1888, à dix heures avant-midi.
No 2459.

J^e Calame-Robert, fabricant,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 26 octobre 1888, à dix heures avant-midi.
No 2460.

J^e Calame-Robert, fabricant,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

L'AIGLE,

COMPAGNIE FRANÇAISE D'ASSURANCES SUR LA VIE, A PARIS.

BALANCE des écritures au 31 décembre 1887.

ACTIF.

PASSIF.

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
9,000,000	—	Actionnaires (partie non appelée du capital). Fr. 1,798,236. 12 Immeuble, rue Pigalle, 2.		Capital social	12,000,000
		» 1,361,518. 18 » » Scribe, 3.		Réserve statutaire	18,192
		» 1,298,394. 63 » » de l'Echelle, 7.		» pour risques en cours	9,901,262
		» 205,237. 13 » » Vieille-du-Temple, 125.		Fr. 13,507. 78 Participation des assurés, solde des exercices précédents.	
6,542,923	05	» 1,879,536. 99 » » avenue de l'Opéra, 27.		» 90,799. — Participation des assurés, exercice 1887	104,306
657,662	80	Rente 3 % sur l'Etat (fr. 24,290 de rente).		Sinistres à régler	96,903
266,350	—	700 obligations de chemins de fer français. Fr. 96,520. 85 242 obligations ville de Paris et 3 quarts.		Divers comptes créditeurs	77,170
		» 118,576. 70 295 » du Crédit foncier.		Loyers reçus d'avance	73,785
		» 23,166. 15 223 dixièmes obligations foncières.		Solde du compte de profits et pertes	154,347
		» 307. — 2/3 obligations foncières et 1 ville de Lyon.			
		» 28,200. — 30 obligations fribourgeoises (pour cautionnement).			
		» 35,842. 25 35 » fédérales suisses 4 % (pour cautionnement).			
760,940	80	» 458,327. 85 Cautionnement d'Autriche - Hongrie (232,000 florins).			
1,770,145	40	Prêts hypothécaires et viagers.			
456,264	05	Prêts sur contrats d'assurances.			
1,311,163	80	Usufruits et nues propriétés. Fr. 72,557. 69 Caisse.			
		» 260,803. 95 Banquiers de la compagnie.			
333,361	64	Divers comptes débiteurs.			
156,229	69	Fractions de primes appartenant à l'exercice.			
474,605	07	Diverses compagnies de réassurances (comptes courants).			
106,904	—	Dû par réassureurs sur contrats sinistrés.			
5,000	—	Intérêts sur valeurs diverses, acquis au 31 décembre et non encaissés.			
175,976	34	Agences diverses. (primes à recouvrer).			
408,441	54				
22,425,968	18			22,425,968	18

(275—1)

The Guardian Fire and Life Assurance Company, London.

Branche Incendie.

ACTIF.

Bilan au 31 décembre 1887.

PASSIF.

£	sh.	p.		£	sh.	p.
81,480	7	9	Placements:	Fonds d'assurance contre l'incendie, suivant compte	611,293	15 2
117,518	2	10	Garanties près le gouvernement britannique.	Indemnités à régler pour sinistres	61,855	—
123,079	15	—	Garanties près celui des Indes et des colonies.	Primes de réassurance dues aux autres compagnies	6,533	11 7
15,130	—	—	Obligations enregistrées du gouvernement des Etats-Unis.	Frais d'administration dus	1,982	6 7
2,973	19	4	Garanties près la corporation des colonies.	Billets à payer	130	16 8
			Dépôts près les gouvernements étrangers pour autorisation à faire des transactions d'assurances.			
94,900	2	11	Actions de chemins de fer et autres titres (britanniques).			
9,820	12	4	Actions privilégiées de chemins de fer (britanniques).			
69,237	17	6	Actions de chemins de fer des Indes, garanties par le gouvernement des Indes.			
14,887	10	—	Obligations de chemins de fer des Indes, garanties par le gouvernement des Indes.			
2,841	8	—	Corps de sauvetage (actions de maisons).			
500	—	—	Pour l'obtention de baux pour les bureaux de New-York.			
38,913	18	1	Balances des agents.			
5,856	—	3	Primes de réassurances dues par d'autres compagnies.			
7,468	12	11	Intérêts non payés, accrus, mais non dus.			
			£ 59,691. 12. 8. Espèces en dépôt.			
92,578	6	1	» 32,886. 13. 5. En portefeuille et compte-courant.			
4,108	17	—	Billets à recevoir, remises des agents, etc.			
681,295	10	—		681,295	10	—

Compte de capital des propriétaires:

£	sh.	p.		£	sh.	p.
434,925	10	4	Hypothèques sur biens-fonds dans le Royaume-Uni.	Capital des propriétaires, versé	1,000,000	—
6,100	—	—	Hypothèques d'intérêts sur la vie, avec polices.	Solde du compte des revenus	52,184	18
			Placements:	Dividendes non payés et bonis aux propriétaires	6,257	10 3
92,452	—	—	Fonds de l'Etat du Canada, garantis par le gouvernement britannique.			
92,460	6	4	Garanties près le gouvernement des colonies.			
59,802	16	4	Obligations enregistrées du gouvernement des Etats-Unis.			
25,000	—	—	Obligations de chemins de fer indiens, garanties par le gouvernement.			
217,231	5	9	Obligations de chemins de fer et autres titres (britanniques).			
28,465	—	—	Propriété d'immeubles (biens-fonds libres).			
4,670	16	11	Propriété d'immeubles (biens-fonds emphytéotiques).			
34,705	5	5	Rentes limitées.			
9,319	18	10	Charges sur valeurs locales et publiques.			
10,858	12	10	Redevances emphytéotiques.			
			£ 12,058. 2. 5. Intérêts non payés, accrus, mais non dus.			
12,494	19	11	» 436. 17. 6. Intérêts non payés, arriérés.			
			£ 25,000. —. —. Espèces en dépôt.			
29,955	15	7	» 4,955. 15. 7. En compte courant.			
1,058,442	8	3		1,058,442	8	3

Londres, le 17 mai 1888.

(296—1)

Nous soussignés avons examiné ce jour les comptes ci-dessus et certifions qu'ils sont exacts.

Horace Devas. Wm. Fickus. Morgan Yeatman, auditeurs.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 27. Oktober 1888.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 27 octobre 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrig Kassaabstände Autres valeurs en caisse		Total		
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,986,650	3,194,660	935,890	—	499,350	124,970	34	4,754,870	34
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,488,000	595,200	223,960	—	23,200	24,862	99	867,222	99
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,680,100	3,872,040	1,235,725	—	1,577,350	154,154	67	6,389,269	67
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,981,900	792,760	126,576	45	92,300	224,542	48	1,236,178	93
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,980,300	3,192,120	782,472	55	1,086,600	26,639	61	5,087,832	16
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	700,000	675,500	270,200	24,660	—	3,900	6,409	87	805,869	37
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,600,000	1,476,500	560,600	312,345	40	63,150	7,753	88	973,849	23
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,918,550	1,567,420	839,491	44	279,550	92,766	28	2,779,227	72
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	990,900	386,360	77,677	99	267,100	65,897	45	807,035	44
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,992,100	796,940	190,017	45	12,300	80,764	69	1,079,922	14
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	1,000,000	400,000	79,353	90	76,500	48,739	90	599,593	80
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,983,450	1,193,380	412,743	70	153,250	6,123	62	1,772,092	32
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,999,250	799,700	243,595	—	99,900	6,588	44	1,149,783	44
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	16,105,300	6,442,120	714,679	70	506,450	149,756	05	7,813,005	75
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,995,750	1,193,300	248,377	29	111,000	3,432	32	1,561,109	61
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	11,071,150	4,428,460	805,944	81	227,500	6,265	73	5,468,170	54
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	14,823,550	5,929,420	1,591,240	—	1,103,600	9,545	80	8,633,805	30
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,988,650	1,655,460	491,944	41	360,400	71,606	32	2,519,410	73
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,346,500	1,735,600	383,660	30	270,650	27,190	55	2,400,300	85
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	297,000	118,800	63,645	—	81,400	3,877	66	272,722	66
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	16,000,000	15,501,450	6,200,580	4,116,406	48	1,011,000	103,471	48	11,431,457	96
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,494,200	597,680	101,654	19	11,000	65,301	47	775,635	66
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	991,900	396,760	108,385	—	100,050	5,763	65	610,948	65
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,456,550	582,620	27,805	—	87,800	23,322	20	721,647	20
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,884,550	3,953,820	424,769	63	495,000	320,472	85	5,194,062	48
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	499,800	199,920	43,745	—	7,600	2,575	40	253,840	40
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	498,900	199,560	43,840	—	—	2,048	40	245,448	40
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	297,950	119,180	37,515	—	21,450	2,537	31	180,682	31
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,756,950	1,102,780	288,945	—	380,600	21,978	77	1,794,303	77
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,018,750	1,207,500	372,570	84	710,550	402,968	84	2,693,589	69
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,469,900	1,462,650	585,060	201,120	41	157,650	52,139	98	995,970	39
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	204,545	—	10,432	45,888	60	889,377	45
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,968,750	1,587,500	399,918	08	402,660	39,627	60	2,429,695	68
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	498,450	193,350	23,260	—	21,660	8,388	86	262,678	86
Stand am 20. Oktober 1888		150,969,900	* 141,611,950	56,644,780	16,163,680	02	10,381,800	2,199,751	86	85,390,011	88
Etat au 20 octobre 1888		150,852,000	140,803,950	56,321,580	14,762,915	02	11,265,700	1,950,799	37	84,300,994	89
		+ 117,900	+ 808,000	+ 323,200	+ 1,400,765	—	—	+ 248,952	49	+ 1,089,017	49

* Wovon in Abschnitten von 500, 100, 50 Kopern de Fr. 10,374,000, 15,893,500, 79,863,700, 35,480,750, Fr. 141,611,950
 Ausgewiesene Circulation Fr. 141,611,950. —
 Billets in Kassa der Banken " 10,381,800. —
 Noten in Händen Dritter Fr. 131,230,150. —
 Billets in Händen Dritter " 131,230,150. —
 Gesetzbliche Baarschaft, Espèces légales en caisse " 72,808,460. 02
 Ungedeckte Circulation, Circulation non couverte Fr. 58,421,689. 98
 Gold - Or Fr. 58,395,060. —
 Silber - Argent " " " 19,413,400. 02
 Gesetzbliche Baarschaft, Encaisse métallique Fr. 72,808,460. 02
 Stand am 20. Oktober 1888 Fr. 129,538,250. —
 Etat au 20 octobre 1888 " " " 129,538,250. —
 Fr. 58,453,754. 98
 Fr. 71,084,495. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)
 Vom 27. Oktober 1888. — Du 27 octobre 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassa-schulden von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Echängt dans les 4 mois Anland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassaschulden, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	1,086,600	—	3,389,643. 39	450,687. 86	3,084,540. —	—	8,011,471. 25
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	506,450	110,870. —	8,345,681. 50	25,000. —	5,436,400. —	—	14,424,401. 50
16	Bank in Zürich	12,000,000	227,500	—	4,055,693. 37	—	7,408,947. 75	—	11,692,141. 12
17	Bank in Basel	16,000,000	1,103,600	—	5,235,256. 06	200,000. —	8,140,960. —	—	14,679,816. 06
19	Banque de Genève	5,000,000	270,650	—	9,420,184. 20	188,014. 35	1,048,700. 50	—	10,927,549. 05
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	710,550	—	4,331,628. 44	205,033. 33	1,225,870. —	—	6,473,086. 77
Stand am 20. Oktober 1888		65,200,000	3,905,350	110,870. —	34,778,086. 96	1,068,740. 54	26,345,418. 25	—	66,208,465. 75
Etat au 20 octobre		65,200,000	4,091,300	27,593. 60	34,808,732. 17	1,152,262. 56	26,279,440. 25	—	66,359,328. 58
		—	— 185,950	+ 88,276. 40	— 30,645. 21	— 83,522. 02	+ 65,978. —	—	— 150,862. 83

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce à Genève	7,156,799. 70	14,424,401. 50	23,188. 35	21,604,389. 55	16,105,300	2,891,739. 50	—	18,497,039. 50
16	Bank in Zürich	5,234,404. 81	11,692,141. 12	262,785. 61	17,189,331. 54	11,071,150	638,491. 83	—	11,709,641. 83
17	Bank in Basel	7,520,660. —	14,679,816. 06	2,451,151. 98	24,651,628. 04	14,823,550	5,563,964. 61	—	20,387,514. 61
19	Banque de Genève	2,102,460. 30	10,927,549. 05	—	13,030,009. 35	4,346,500	142,071. 75	—	4,488,571. 75
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,580,070. 84	6,473,086. 77	195,986. 76	8,249,144. 37	3,018,750	443,079. 26	—	3,461,829. 26
Stand am 20. Oktober 1888		* 28,568,988. 20	66,208,465. 75	4,060,692. 58	98,388,146. 58	57,845,550	10,399,816. 29	247,200. —	67,992,566. 29
Etat au 20 octobre		26,274,073. 20	66,359,328. 58	3,547,804. 99	96,181,206. 77	56,952,400	8,774,691. 64	247,200. —	65,974,291. 64
		+ 2,294,915. —	— 150,862. 83	+ 512,887. 59	+ 2,666,939. 76	+ 393,150	+ 1,625,124. 65	—	+ 2,018,274. 65

* Ohne Fr. 17,175. 03 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 Sans fr. 17,175. 03 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées
 Diskonto am 27. Oktober 1888 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Genf und Lausanne: 4 1/2 %.
 Escompte le 27 octobre 1888 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall, Genève et Lausanne: 4 1/2 %.

Commerce des déchets d'or et d'argent.

Tableau

des opérations d'achat, de fonte et d'essai de déchets d'or et d'argent faites pendant le troisième trimestre de l'année 1888.

Arrondissements	Adhérents, banquiers et caissiers autorisés	Opérations (Bordereaux rentrés)					Déchets achetés (valeur payée)									
		Juillet	Août	Sept.	TOTAL	3 ^e trim. 1887	Juillet		Août		Septembre		TOTAL		3 ^e trimestre 1887	
							Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1. Noirmont	1	55	43	50	148	118	2,161	80	1,436	25	4,271	20	7,869	25	7,122	90
2. St-Imier	6	148	167	177	492	547	8,824	30	10,480	50	11,823	70	31,128	50	18,115	35
3. Tramelan	1	77	66	46	189	733	2,589	30	6,070	05	2,714	30	11,373	65	23,148	40
4. Madretsch	1	40	37	35	112	92	3,567	05	2,495	—	2,597	45	8,659	50	6,881	—
5. Bienne	8	259	234	258	751	691	26,544	80	26,496	25	35,421	40	88,462	45	72,177	20
6. Schaffhouse	3	48	29	35	112	49	9,918	90	10,465	55	3,260	30	23,644	75	16,650	80
7. Neuchâtel	6	73	47	57	177	139	4,547	05	3,209	40	4,946	20	12,702	65	9,919	85
8. Fleurier	9	65	57	50	172	198	2,343	80	4,908	85	3,543	20	10,795	85	15,543	05
9. Locle	10	208	182	174	564	610	25,330	80	18,120	60	17,951	25	61,402	65	58,759	80
10. Chaux-de-Fonds	26	989	985	898	2,872	3,052	106,782	—	90,379	—	103,344	20	300,505	20	270,487	45
11. Genève	10	145	121	137	403	263	40,978	65	33,383	40	36,958	75	111,320	80	37,114	80
12. Porrentruy	4	174	176	159	509	—	4,607	50	5,288	95	4,395	60	14,292	05	—	—
III ^e trimestre 1888	85	2,281	2,144	2,076	6,501	6,492	238,195	95	212,733	80	231,227	55	682,157	30	535,920	60
III ^e » 1887	74	2,244	2,079	2,169	6,492	—	204,834	55	127,530	75	203,555	30	535,920	60	—	—
Différence en faveur de 1888	11	37	65	—	9	—	33,361	40	85,203	05	27,672	25	146,236	70	—	—
» » 1887	—	—	—	93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Berne, le 31 octobre 1888.

Département fédéral des affaires étrangères,
Division du commerce.

Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft bei den schweizerischen Emissionsbanken auf den 27. Oktober 1888

Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses au 27 octobre 1888

N ^o	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonbank, St. Gallen	2,473,920	—	1,398,630	—
2	Basellandschaftliche Kantonbank, Liestal	631,450	—	145,710	—
3	Kantonbank von Bern in Bern	4,313,880	—	671,115	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	672,270	—	244,630	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	2,058,205	—	1,493,715	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer	282,495	—	12,365	—
7	Thurgauische Kantonbank, Weinfelden	289,505	—	578,310	—
8	Aargauische Bank in Aarau	1,285,210	—	1,012,020	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	413,345	—	24,830	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	809,980	—	170,585	—
11	Thurgauische Hypothekenbank in Frauenfeld	431,370	—	47,825	—
12	Graubündner Kantonbank, Chur	1,364,270	—	153,000	—
13	Kant. Spar- und Leihkasse, Luzern	934,260	—	109,035	—
14	Banque du commerce, Genève	6,508,230	—	584,525	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonbank in Herisau	950,860	—	494,115	—
16	Bank in Zürich, Zürich	1,576,640	—	3,657,100	—
17	Bank in Basel, Basel	5,123,305	—	2,094,155	—
18	Bank in Luzern, Luzern	1,372,955	—	652,345	—
19	Banque de Genève, Genève	1,851,425	—	250,990	—
20	Crédit Gruyérien à Bulle	185,895	—	1,550	—
21	Zürcher Kantonbank in Zürich	6,785,360	—	2,179,440	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	604,575	—	77,435	—
24	Banque cantonale fribourgeoise à Fribourg	493,205	—	11,940	—
25	Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg	605,145	—	5,280	—
26	Banque cant ^{ale} vaudoise, Lausanne	4,049,955	—	317,560	—
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri in Altorf	208,665	—	35,000	—
28	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans	201,000	—	42,400	—
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	152,040	—	4,655	—
30	Banque cant ^{ale} neuchâtel ^{aise} , Neuchâtel	1,110,820	—	206,055	—
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	1,276,410	—	56,075	—
32	Schaffhauser Kantonbank, Schaffhausen	565,415	—	76,625	—
33	Glarner Kantonbank, Glarus	703,520	—	101,025	—
34	Solothurner Kantonbank, Solothurn	1,142,680	—	752,520	—
35	Obwaldner Kantonbank, Sarnen	216,800	—	5,840	—
	Depositem bei der Zentralstelle	51,645,060	—	17,668,400	—
	Dépôt au bureau central	1,750,000	—	1,745,000	02
	Gesetzliche Baarschaft	—	—	—	—
	Encaisse légale	53,395,060	—	19,413,400	02

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Erfindungsschutz. Der Bundesrathsbeschluss vom 26. Oktober 1888 betreffend die Leistung des Beweises, daß das Modell* einer patentirbaren Erfindung existirt, hat folgenden Wortlaut:

Art. 1. Der Beweis betreffend das Vorhandensein eines Modelles wird erbracht: a. durch Einreichung derjenigen Modelle, deren bleibende Hinterlegung obligatorisch ist, beim eidgen. Amt für gewerbliches Eigenthum; b. durch Einreichung derjenigen Modelle, die nicht bleibend hinterlegt werden, beziehungsweise photographischer Aufnahmen derselben, beim eidgen. Amt, behufs amtlicher Vergleichung mit den die Patentgesuche begleitenden schriftlichen Darlegungen. Mit Einwilligung des eidgen. Amtes kann von der Einreichung der Modelle dieser Kategorie Umgang genommen werden, in diesem Falle genügt es und ist der Einreichung in jeder Beziehung äquivalent, wenn sie einem Experten des eidgen. Amtes an einem dritten Ort des Inlandes zur Verfügung gestellt werden.

Art. 2. Die bleibende Hinterlegung der Modelle ist obligatorisch: a. für Erfindungen betreffend Werke und Schalen von Taschenuhren; b. für Erfindungen im Gebiete der Handfeuerwaffen. Die bleibend hinterlegten Modelle gehen in das Eigenthum der Eidgenossenschaft über. Der Bundesrath behält sich vor, je nach Maßgabe der Erfahrung, auch für andere Erfindungen die bleibende Hinterlegung der Modelle zu fordern.

Art. 3. Denjenigen Modellen, beziehungsweise photographischen Aufnahmen derselben, welche nicht persönlich durch die Patentbewerber oder ihre Vertreter eingereicht werden, sind Begleitscheine beizulegen, welche folgende Angaben enthalten: den Namen und die genaue Adresse des Patentbewerbers; im Vertretungsfall den Namen und die genaue Adresse des Vertreters; den Titel der Erfindung, auf welche sich das Modell bezieht; im Falle eines bestehenden provisorischen Patentes dessen Nummer; wenn es sich um ein Zusatzpatent handelt, den Titel und die Nummer des Hauptpatentes.

Art. 4. Das eidgen. Amt besorgt die in Art. 1, b vorgesehene Vergleichung durch seine Organe, eventuell durch einen beigezogenen Sachverständigen. Die Vergleichung erstreckt sich auf Prüfung der Uebereinstimmung der eingereichten Gegenstände mit der schriftlichen Darlegung der Erfindung im Umfang ihrer charakteristischen Merkmale. Dienen Photographien als Grundlage, so wird auch untersucht, ob deren Aufnahme nach der Natur stattgefunden hat. Der Befund wird protokolliert, das Protokoll zu den Patentakten gelegt und ein Doppel dem Patentbewerber zugestellt. Erscheint die Uebereinstimmung mangelhaft, oder ergeben sich Zweifel über die Grundlage der photographischen Aufnahmen, so muß die Existenz des Modelles unter Vorbehalt, im Rekursfall, der Entscheidung einer höhern Instanz verneint werden.

Art. 5. Entscheidet das eidgen. Amt die Frage der Existenz des Modelles in verneinendem Sinn, so kann der Patentbewerber innert drei Monaten, vom Datum der Zustellung des bezüglichen Bescheides gerechnet, an das eidgen. Departement, zu dessen Ressort das Amt gehört, rekurriren. Dieses wird unter Zuziehung von Experten auf Grund der Unterbreitung des Modelles selbst den endgültigen Entscheid fällen. Dem Rekurs wird nur Folge gegeben, wenn innert der dreimonatlichen Nothfrist Sicherheit für Deckung der Kosten geleistet wird.

Art. 6. Die Vergleichungen finden in der Regel in den Geschäftslokalitäten des eidgen. Amtes statt; doch können die Instanzen Ausnahmen bewilligen. Auf Verlangen müssen die Patentbewerber die Auspackung der Modelle, beziehungsweise deren allfällige Demontirung, durch Delegirte besorgen lassen. Die Instanzen übernehmen keinerlei Verantwortlichkeit für Beschädigung der zur Vergleichung beigelegten Modelle. Diese sind spätestens acht Tage nach endgültiger Erledigung der Modellfrage aus den Geschäftslokalitäten zu entfernen, widrigenfalls das eidgen. Amt nach Gutdünken darüber verfügen wird.

* Laut Art. 14, 3, des Gesetzes gilt als Modell die Ausführung der Erfindung, d. h. der Gegenstand selbst, oder eine andere körperliche Darstellung desselben, welche deren Wesen klar erkennen läßt.

Art. 7. Die Kosten des Verfahrens fallen zu Lasten des Patentbewerbers; derselbe hat zum Voraus für deren Bezahlung eine entsprechende Sicherheit zu leisten. Die Gebühr für eine vom eidgen. Amt vorgenommene Vergleichung beträgt Fr. 10. Findet die Vergleichung auswärts statt, so werden außerdem Reiseentschädigung und Tagelder für den Experten nach Maßgabe der Verordnung vom 26. November 1878 verrechnet. Die Expertisenkosten der zweiten Instanz werden durch das Departement bestimmt.

Art. 8. Als Datum der Beweisleistung für die Existenz des Modelles im Sinne des Art. 18 der Vollziehungsverordnung vom 12. Oktober 1888 gilt der Tag, an welchem von Seite der Patentbewerber die Requisite betreffend Hinterlegung des Modelles beim eidgenössischen Amte, beziehungsweise seine Vergleichung durch dasselbe, erfüllt wurden.

Art. 9. Wenn ein Rekurs zu Gunsten des Patentbewerbers entschieden wird, so kommt Art. 8 nur dann zur Geltung, wenn das Modell während des Instanzenzuges keine Veränderungen erfahren hat. Anders Falles gilt als Datum der Beweisleistung der Tag, an welchem das Modell der Expertise zweiter Instanz in den Geschäftslokalen des eidgen. Amtes oder an drittem Ort zur Verfügung gestellt, beziehungsweise der Tag, an welchem die Sicherheit für die Bezahlung der Kosten des Rekursverfahrens geleistet wurde.

Protection des inventions. L'arrêté du conseil fédéral du 26 octobre 1888, concernant la preuve de l'existence des modèles* à fournir pour l'obtention de brevets d'invention, renferme les dispositions que voici :

Art. 1^{er}. La preuve de l'existence d'un modèle sera faite : a. pour les modèles dont le dépôt permanent est obligatoire, par la remise du modèle au bureau fédéral de la propriété intellectuelle; b. pour les modèles dont le dépôt permanent n'est pas obligatoire, par la présentation du modèle ou d'une reproduction photographique de celui-ci au bureau fédéral, en vue de leur confrontation officielle avec les pièces écrites accompagnant la demande de brevet. Pour cette dernière catégorie de modèles, le bureau fédéral pourra dispenser de la présentation au bureau même; dans ce cas, on tiendra pour parfaitement équivalent la présentation du modèle à un expert du bureau fédéral en une tierce localité.

Art. 2. Le dépôt permanent des modèles sera obligatoire : a. pour les inventions concernant des mouvements et des boîtes de montre; b. pour les inventions dans le domaine des armes à feu portatives. La propriété des modèles dont le dépôt permanent est obligatoire sera acquise à la Confédération. Le conseil fédéral se réserve de désigner ultérieurement, selon les expériences qui pourront être faites, d'autres inventions pour lesquelles le dépôt permanent des modèles sera obligatoire.

Art. 3. Les modèles ou reproductions photographiques qui ne seront pas remis personnellement par le demandeur ou son mandataire devront être accompagnés d'une lettre d'envoi contenant les indications suivantes : le nom et l'adresse exacte du demandeur, éventuellement le nom et l'adresse exacte du mandataire; le titre de l'invention à laquelle le modèle se rapporte; le numéro du brevet provisoire, lorsqu'il en existe un; le titre et le numéro du brevet principal, lorsqu'il s'agit d'un brevet additionnel.

Art. 4. Le bureau fédéral procédera à la confrontation prévue à l'article 1 b au moyen de ses organes, éventuellement avec le concours d'un expert. La confrontation s'étendra à l'examen de la concordance des pièces déposées avec la description écrite de l'invention, dans la limite des caractères constitutifs de celle-ci. Lorsque des photographies serviront de base à l'examen, il y aura également lieu de rechercher si elles ont été prises d'après nature. Il sera dressé un procès-verbal des résultats de l'examen, en double expédition, dont une restera annexée au dossier du brevet et l'autre sera transmise au demandeur. Si la concordance paraît incomplète ou que des doutes s'élèvent sur la base qui a servi à la reproduction photographique, la question de l'existence du modèle devra être résolue négativement, sous réserve, en cas de recours, de la décision d'une instance supérieure.

Art. 5. Si la question de l'existence du modèle est tranchée dans un sens négatif par le bureau fédéral, le demandeur pourra, durant un délai de trois mois dès la date où communication lui aura été faite de cette décision, recourir au département fédéral duquel relève le bureau fédéral. Avec le concours d'experts et après examen du modèle même, le département prononcera définitivement. Il ne sera toutefois donné suite au recours qu'autant qu'une garantie suffisante du paiement des frais qui en résulteront aura été fournie avant l'échéance du délai de trois mois (voir article 7).

Art. 6. La confrontation aura lieu, en règle générale, dans les locaux du bureau fédéral; des exceptions pourront toutefois être autorisées par les instances. Si la demande leur en est faite, les requérants devront faire procéder au déballage et au démontage éventuel par un délégué. Les instances n'encourront aucune responsabilité du fait des dommages que pourraient subir les modèles soumis à leur examen. Ces modèles devront être retirés des locaux où ils étaient déposés, au plus tard dans les huit jours qui suivront la décision définitive touchant la question de l'existence du modèle; en cas contraire, le bureau fédéral en disposera à son gré.

Art. 7. Les frais de l'opération seront à la charge du demandeur; celui-ci devra en assurer le paiement en fournissant, à l'avance, une garantie suffisante. Le bureau fédéral percevra une taxe de dix francs pour les confrontations auxquelles il procédera. Lorsque la confrontation aura lieu au dehors, il sera en outre compté des frais de déplacement et des honoraires pour les experts, sur la base du règlement du 25 novembre 1878. Les frais d'expertise de deuxième instance seront déterminés par le département.

Art. 8. Sera considérée comme date où la preuve de l'existence du modèle aura été faite au sens de l'article 18 du règlement d'exécution, du 12 octobre 1888, celle du jour où le demandeur aura accompli toutes les conditions requises pour le dépôt du modèle au bureau fédéral ou la confrontation par celui-ci.

Art. 9. Lorsqu'un recours aura été tranché en faveur du demandeur, l'article 8 ne sera appliqué qu'autant que le modèle n'aura pas subi de modification durant le cours du litige. Dans le cas contraire, on considérera

comme date où la preuve de l'existence du modèle aura été fournie, le jour où le modèle aura été soumis à l'expertise de deuxième instance, soit dans les locaux du bureau fédéral, soit dans une tierce localité, éventuellement le jour où la garantie du paiement des frais de recours aura été donnée.

Beuteltuchweberei. Die Weberei von Beuteltuch, ein Artikel, der ausschließlich in der Mülerei Verwendung findet, wurde, nach Wartmann, «Industrie und Handel des Kantons St. Gallen», 1831 von einer Zürcher Firma in Thal eingeführt. Das Fabrikat erwarb sich bald einen guten Ruf und fand Absatz, namentlich in Amerika, Ungarn, Deutschland, Rußland etc. Im vergangenen Jahre bestanden acht Firmen, welche den erwähnten Artikel fabriziren, nämlich eine st. gallische, eine appenzellische und sechs zürcherische. Die von diesen Häusern beschäftigten Weber wohnen, zwei kleine Kolonien in Herisau und Flawyl ausgenommen, alle im appenzellischen Vorderlande und den angrenzenden Gemeinden.

Von den Versuchen, diese Spezialindustrie nach Deutschland zu verpflanzen, scheint einer bis jetzt von Erfolg begleitet zu sein, die Uebertragung derselben nach Waldkirch im Schwarzwald. Ueber die Lage dieses Zweiges der Seidenindustrie im Jahre 1887, welche leider keine besonders erfreuliche war, theilt der jüngste Jahresbericht des Handels- und Industrievereins Nachstehendes mit:

«Im Inlande machte sich die fremde Konkurrenz in wachsendem Maße geltend, während der Absatz nach dem Auslande der ungünstigen Zölle wegen sich eher noch verminderte. Die schlimmen Umstände, in welchen sich in gewissen Ländern, wie in Rußland, die Mülerei befindet, konnten natürlich auch nicht zur Vergrößerung des Konsums an Gaze beitragen. In den Vereinigten Staaten, woselbst in den letzten Jahren viele neue Mühlenanlagen entstanden, hat sich der Bedarf an Beuteltuch nicht im entsprechenden Verhältniß gesteigert. Es rührt dies daher, daß das neue Mahlverfahren Maschinen verwendet, welche zwar eine sehr starke Seiden-gaze verlangen, dieselbe aber im Vergleich zum erzeugten Mehlquantum nur wenig abnützen. Die Preise waren gedrückt. Gegenüber dem Vorjahre ist allerdings kein erheblicher Rückgang mehr erfolgt, doch allein deshalb, weil ein weiterer Abschlag von Belang allgemein als unmöglich anerkannt werden mußte. Was die Zahl der Weber anbelangt, so mag sie ungefähr die gleiche geblieben sein. Die Löhne waren nicht durchwegs dieselben. Denn während einige Fabrikanten das Bestreben haben, an den seit Jahren geltenden Ansätzen möglichst festzuhalten, sehen sich andere zu Lohnherabsetzungen veranlaßt.»

Schweizerische Milchversuchsstation. Die Regierung von Uri hat, wie wir der N. Z. Z. entnehmen, beim schweizerischen Landwirtschaftsdepartement die Gründung einer schweiz. Milchversuchsstation befürwortet, deren Resultate in Broschüren zu verbreiten wären und zugleich beantragt, dieselbe in Luzern, event. in Zürich zu errichten.

Handelspolitisches. Laut uns vorliegenden Mittheilungen empfiehlt es sich, die in verschiedenen schweizerischen Zeitungen und auch im nichtamtlichen Theil des Handelsamtsblatts, Nr. 115 vom 27. Oktober, erwähnte Propaganda, welche in der in Basel erscheinenden «Industria Suiza» für die Anknüpfung direkter Geschäftsbeziehungen mit Paraguay gemacht wird, mit großer Vorsicht aufzunehmen. Schweizerische Geschäftsleute werden gut thun, sich nicht ohne genaueste Informationen über die Landesverhältnisse und die in Betracht kommenden Persönlichkeiten auf irgendwelche Verbindungen einzulassen. Bei diesem Anlaß wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Bundesrath in Asunción ein schweizerisches Konsulat errichtet und als Konsul Herrn Johann Friedrich Sieber aus Zürich gewählt hat; dessen Anerkennung durch die Regierung von Paraguay ist jedoch noch ausstehend, und es ist derselbe deshalb noch nicht in Funktion getreten.

Handelsvertrag mit Oesterreich. Die schweizerische Gesandtschaft in Wien ist ermächtigt worden, mit dem österreichisch-ungarischen Ministerium des Aeußern eine Erklärung auszuwechseln, nach welcher in der Voraussicht eines demnächst stattfindenden Abschlusses der Unterhandlungen über einen neuen Handelsvertrag die Kündigung des Handelsvertrages vom 14. Juli 1868 im gemeinsamen Interesse und Einverständnis ihre Wirkung erst auf Ende dieses Jahres äußern wird. Der Vertrag erlischt also nicht schon am 7. November, sondern bleibt noch bis Ende dieses Jahres in Kraft. Als Termin der Inkraftsetzung des neuen Vertrags ist der 1. Januar 1889 in Aussicht genommen.

Concours. St-Petersbourg. Un concours international est institué par la Société impériale technique russe de St-Petersbourg, sous les auspices du ministère des domaines, pour la meilleure lampe d'éclairage à l'huile lourde de naphte. Deux primes seront décernées, l'une de 2500 roubles à l'inventeur d'une lampe perfectionnée, destinée à l'éclairage des villages à l'huile lourde de naphte (dont la densité ne serait pas inférieure à 0,870 à 15° C.), et l'autre de 1000 roubles à l'inventeur d'une lampe de ménage perfectionnée, pour l'éclairage à l'huile lourde de naphte (dont la densité ne serait pas inférieure à 0,870 à 15° C.). Les lampes destinées au concours devront être expédiées avant le 1^{er}/13 janvier 1889, délai extrême de la réception, à la Société impériale technique russe, rue Pantélimonovskala, 2, à St-Petersbourg.

Commerce extérieur de la France et de l'Italie durant les neuf premiers mois de 1887 et 1888. Du 1^{er} janvier au 30 septembre 1888, la valeur des exportations s'est élevée en France à 2,311'547,000 fr. contre 2,328'342,000 fr. durant la même période de 1887, ce qui représente une diminution de 16'795,000 fr. en 1888. Les importations ont atteint pendant le même laps de temps 3,000'470,000 fr. en 1888 contre 2,927'098,000 fr. en 1887. L'année 1888 présente ainsi un excès d'importation de 73'372,000 fr. par rapport à 1887.

En Italie, les exportations des neuf premiers mois de 1888 montent à 738'076,000 fr.; elles sont donc en diminution de 88'130,000 fr. sur 1887. Une diminution est également constatée sur les importations qui, en 1888, ascendent à 919'203,000 fr., inférieures de 235'643,000 fr. à celles de 1887.

Handelsmuseen. Belgien. Die Handelskammer in Lüttich hat ein Handelsmuseum in großem Styl errichtet, welches zwei Abtheilungen umfaßt. Die eine, die Importabtheilung, enthält Muster jener Waaren, welche Belgien aus dem Auslande bezieht, meist Rohprodukte und Halbfabrikate. Die andere Abtheilung umfaßt Muster jener belgischen Artikel, nach welchen

* D'après l'article 14, chiffre 3, de la loi, est considérée comme modèle une exécution de l'invention ou une représentation plastique faisant connaître clairement la nature et l'objet de cette dernière.

im Ausland Nachfrage besteht, welche also aus Belgien exportirt werden könnten. Dem Museum ist eine Fachbibliothek und ein kommerzielles Informationsbureau beigegeben. (Handelsmuseum.)

Industrie des cuirs à Glasgow. Tannage. A part une maison, il n'y a pas, à proprement parler, de tannerie importante à Glasgow, écrit le consul de France à Glasgow dans un récent rapport. Il y en a un assez grand nombre dans les diverses localités d'Écosse, mais toutes sont loin d'atteindre l'importance de la première qu'on dit être une des plus grandes du Royaume-Uni et même d'Europe. Le tannage anglais diffère beaucoup du tannage français, tant dans la façon de procéder que dans les résultats obtenus. D'une façon générale, la régularité de fabrication est moins grande ici qu'en France, en raison des changements assez fréquents apportés dans l'emploi des matières tannantes, suivant les variations du prix de ces dernières. Les tanneries emploient ici une grande variété de tannins savoir: Valonée, Gambier, Dividivi, Quebrache, Mimosa, Hemlock, extrait de chêne et de châtaignier, et généralement très peu d'écorce de chêne. On peut dire que les proportions dans lesquelles ces matières sont employées varient d'une tannerie à une autre. Toutes tendent à obtenir des jus très riches qui permettent d'arriver à un tannage rapide variant, dit-on, de 4 à 6 et 8 mois pour les grosses peaux de bœufs.

Corroyage. Il y a à Glasgow quelques corroieries, toutes travaillent principalement les kieps et le cheval. On fait les premiers en tous genres; en grainés, en satinés de différentes couleurs, on en exporte une assez grande quantité en France. Les corroieries sont bien outillées, elles ont machines à mettre au vent, foulons à mettre en huile, fendeuses (système américain) dites scies à ruban, machines à grainer les kieps. Il y a des nombreux systèmes de machines à mettre au vent, les plus employés sont ceux de Haley à Bramley, de Jackson à Leeds et la machine dite Lockwood importée d'Amérique. On construit maintenant cette dernière à Glasgow même. La fendeuse à scie à ruban fonctionne depuis longtemps déjà à Glasgow, l'invention est américaine, mais cette machine se construit beaucoup, aujourd'hui, en Angleterre. Je ne crois pas qu'il y ait un constructeur de cette machine à Glasgow même. Une des maisons les plus citées comme constructeurs de machines de corroierie est celle de Haley à Bramley près de Leeds. Il y a à Glasgow une importante fabrique de courroies. Cette maison qui est, dit-on, la plus grande dans son genre, exporte beaucoup sur le continent, peu en France. Elle a un système spécial de tannage, au chrome. J'ai vu à l'exposition de Glasgow des

cuirs tannés d'après ce système, ils ont une coupe jaunâtre ne ressemblant en rien à celle des cuirs tannés par les systèmes ordinaires, et, quant à la qualité, elle est, paraît-il, assez bonne, mais on a une plus grande confiance dans celle des autres sortes que, du reste, cette maison fait également. Elle a un outillage mécanique très complet et possède une tannerie qui est loin de suffire à sa consommation de cuirs; elle en achète une grande quantité, mais tannés seulement et elle les corroie tous. On cite cette maison comme ayant plusieurs machines Lockwood et Jackson.

Situation de la Banque d'Angleterre.

18 oct.		25 oct.		18 oct.		25 oct.	
£		£		£		£	
Encaisse métal.	20,581,556	20,680,636	Billets émis.	35,595,510	35,768,220		
Réserve de billets	10,495,130	10,985,780	Dépôts publics	6,090,053	5,481,351		
Effets et avances	20,895,825	19,965,685	Dépôts particuliers	25,964,548	25,904,500		
Valeurs publiques	17,969,966	17,169,966					

Situation de la Banque nationale de Belgique.

18 oct.		25 oct.		18 oct.		25 oct.	
Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
Encaisse métallique	92,314,627	86,539,382	Circulat. de billets	348,078,260	351,187,160		
Portefeuille	296,007,599	303,067,691	Comptes courants	64,181,235	62,431,070		

Situation der Deutschen Reichsbank.

15. Oktober.		23. Oktober.		15. Oktober.		23. Oktober.	
Mark		Mark		Mark		Mark	
Metallbestand	858,489,000	865,271,000	Noten-Circulat.	1,014,738,000	988,107,000		
Wechsel-Portef.	425,450,000	416,005,000	Kurzf. Schulden	254,855,000	268,597,000		

Situation de la Banque de France.

18 oct.		25 oct.		18 oct.		25 oct.	
Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
Encaisse métallique	2,253,481,126	2,249,809,352	Circulation de billets	2,946,053,245	2,608,687,355		
Portefeuille	685,493,709	661,865,577	Comptes courants	668,632,584	697,986,676		

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

15. Oktober.		23. Oktober.		15. Oktober.		23. Oktober.	
österreich. fl.		österreich. fl.		österreich. fl.		österreich. fl.	
Metallbestand	213,805,912	213,824,395	Noten-Circulation	409,893,320	411,100,610		
Wechsel:							
auf das Inland	155,655,049	161,583,684	Kurzfall. Schulden	7,401,514	7,201,257		
auf d. Ausland	19,939,229	19,965,110					

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Gesellschaft für Holzstoffbereitung.

Ausserordentliche Generalversammlung.

Nachdem in der heute stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung die zur Beschlußnahme über Traktandum 1 durch § 24 der Statuten vorgeschriebene Anzahl von 2/3 der Aktien nicht vertreten war, werden die Herren Aktionäre zu einer neuen **ausserordentlichen Generalversammlung** auf

Montag den 19. November, Vormittags 10 Uhr,
im Foyer des Musiksaales in Basel

eingeladen.

Traktandum:

Ankauf der Fabrik Carmignano.

Behufs Theilnahme müssen die Aktien bis spätestens den 10. November inklusive an der Gesellschaftskasse, Theaterstraße Nr. 2, gegen Empfangsscheine deponirt werden (§ 23 der Statuten), wo dieselben vom 19. November Nachmittags gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden können.

Basel, den 27. Oktober 1888.

Namens des Verwaltungsrathes
der Gesellschaft für Holzstoffbereitung,

Der Präsident:

Cd. Gysin.

Spar- und Leihkasse Zofingen.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag den 24. November 1888, Nachmittags 2 Uhr, im Rathsaal Zofingen.

Traktanden:

- 1) Antrag des Verwaltungsrathes über Rekonstruktion der Anstalt und Abänderung einiger Bestimmungen der Statuten;
- 2) Vorlage des Verwaltungsrathes, die Filiale in Reinach betreffend.

Die Zutrittskarten zu dieser Versammlung können drei Tage vorher gegen Ausweis über den Aktienbesitz an unserer Kasse erhoben werden.

Zofingen, 26. Oktober 1888.

(Z 176 Q)

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Rud. Suter-Kunz.

Mechanische Seidenstoffweberei Bern.

Der Coupon Nr. 8 unserer Obligationen wird von heute an bei den Herren **Marcuard & Cie. in Bern,**

Isaac Dreyfuss Söhne und

Ehinger & Cie. in Basel

spesenfrei mit **Fr. 250** eingelöst.

Bern, den 1. November 1888.

(H 3953 Y)

Die Direktion.

A. Labhart, pat. Rechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz, spez. St. Gallen u. Thurgau.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne.

Société électrique Vevey-Montreux.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire**, pour le **samedi 10 novembre 1888**, à 10 heures du matin, à Montreux, salle du conseil communal du Châtelard.

On commencera à 9 heures à établir la feuille de présence.

Ordre du jour:

Autorisation d'augmenter de 150,000 francs l'emprunt voté le 2 mai 1888.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront remises à MM. les actionnaires sur la présentation des titres d'actions aux adresses suivantes:

A la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, et à ses agences.

Au bureau de la société à Montreux.

Montreux, le 24 octobre 1888.

Le président du conseil d'administration:

E. L. Roussy.

Banque de Fonds d'Etats.

MM. les actionnaires sont informés que l'**assemblée générale constitutive** aura lieu le **samedi 10 novembre, à 3 heures et demie**, à la Chambre de commerce, rue du Stand, 11, à **Genève**.

Ordre du jour:

- 1° Constitution de l'assemblée générale et de son bureau.
- 2° Décisions relatives à la constatation que le capital a été intégralement souscrit et que le cinquième de chaque action a été versé (art. 618 du Code).
- 3° Approbation des statuts.
- 4° Fixation du nombre des censeurs et élections (art. 32 des statuts et art. 659 du Code).
- 5° Fixation de l'indemnité prévue par l'article 26 des statuts.

Genève, le 26 octobre 1888.

(H 7654 X)

Le conseil d'administration.

Carton- und Papierfabrik Frinwillier-Deisswyl.

Den Herren Aktionären dieser Gesellschaft wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die nach den Statuten in der Regel im Monat September abzuhaltende ordentliche Generalversammlung infolge des am 29. August abhin eingetretenen Brandes des Fabrikgebäudes in Frinwillier für dieses Jahr später stattfinden wird.

Bern, den 22. Oktober 1888.

(H 3988 Y)

Der Verwaltungsrath.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.

Preis jährlich **Fr. 7**

Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen



Un jeune homme ayant déjà fait une partie de son apprentissage dans un comptoir de Bâle, désire encore se placer **comme volontaire** dans un bureau de banque de la Suisse française. S'adresser franco, sous les initiales **J. J. Nr. 116**, à l'expédition de cette feuille.